
Zusammenfassung Umfrage:
Ein Raum zum Leben und Lernen
Schöner Lernen

Inhaltsverzeichnis

1	Evaluationsgrund, Methoden und Rahmenbedingungen	2
1.1	Evaluationsgrund.....	2
1.2	Evaluationsmethode.....	2
1.3	Sample.....	2
1.4	Durchführung	3
1.5	Datenbasis	3
2	Ergebnisse	4
2.1	Erwachsenenbildung heute.....	4
2.2	Räumlichkeiten.....	5
2.3	Wünsche der Befragten an ihre Lernumgebung und deren Umsetzung in Wirklichkeit	8
2.4	Angenehmer versus unangenehmer Kursraum	9
2.4.1	Welche Gegebenheiten erzeugen eine angenehme bzw. unangenehme Kursraumatmosphäre?.....	9
2.4.2	Einfluss der Räumlichkeiten	10
2.4.3	Pausenlokalität	10
2.5	Lieblingsorte der Befragten.....	11
2.6	Umdenken in der Erwachsenenbildung	11
3	Interviews.....	12
4	Zusammenfassung und Fazit	12
4.1	Aussagekraft der Daten.....	12
4.1.1	Weiterbildung heute	12
4.1.2	Weiterbildungsräumlichkeiten.....	12
4.1.3	Wünsche der Befragten.....	13
4.1.4	Gegenüberstellung der angenehmen Räume versus den unangenehmen Räumen	13
4.1.5	Lieblings- und Wunschorte der Befragten	13
4.1.6	Änderungswünsche.....	13
4.2	Fazit	13
5	Literaturverzeichnis.....	15
6	Abbildungsverzeichnis.....	15
7	Tabellenverzeichnis	15
8	CD	15

1 Evaluationsgrund, Methoden und Rahmenbedingungen

1.1 Evaluationsgrund

Im Rahmen der Masterarbeit „Ein Raum zum Leben und Lernen – Schöner Lernen“ wurden die Lernpräferenzen, die lernfördernde Umgebung wie auch die Wünsche der Erwachsenen evaluiert. Diese Evaluation ist nicht Schwergewicht, sondern nur richtungsweisend. Im gleichen Rahmen fanden einige Kurzinterviews statt.

Da es sich nicht um den Hauptteil der Masterarbeit handelt, sondern nur um Hinweise zum Lernen der Erwachsenen, werden die Daten nicht bis ins Detail ausgewertet. z.B. Alter oder Geschlecht bezüglich derer Präferenzen etc., sondern die Richtung, die Wünsche im Ganzen als richtungsweisend betrachtet.

Da keine Vergleiche mit verschiedenen Räumen oder Kontrollräumen durchgeführt werden konnten, wie es zum Beispiel bei der Evaluation von Dr. Markus Meis & Martina Kröger, vom Hörzentrum Oldenburg GmbH: „Moderner Klassenraum“ (vgl. 2003)¹ der Fall ist, kann die Evaluation nur als richtungsweisend und informativ betrachtet werden.

Die Hinweise aus dieser Umfrage wären es auch wert, überprüft zu werden.

Die Evaluation beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen:

- Ist es möglich Räume so zu gestalten, dass das Lernen gefördert wird?
- Welches sind die wichtigsten Kriterien, die ein Schul/Bildungsraum haben muss? (Akustik, Licht, Geruch, Umgebung, etc.)
- Wie wichtig ist die Lernumgebung in der Erwachsenenbildung?
- Ist die lernfördernde Umgebung nur ein Privileg von Kindergarten und Volksschule oder sollte die Lernumgebung, ein wichtiger Bestandteil des Lernens, auch in der Erwachsenenbildung den ihr gebührenden Platz erhalten?
- Wie wirkt sich die Lernumgebung auf das Lernen bei Erwachsenen aus?
- Können Kursteilnehmende an einem Ort, an dem sie sich wohl fühlen und mehr Spass haben, besser lernen und das Gelernte länger behalten?

1.2 Evaluationsmethode

Es wurden zwei Erhebungsinstrumente entwickelt:

Der erste Teil besteht aus einem digitalen Fragebogen für Personen ab 20 Jahren:

Die Erwachsenen wurden nach ihren Erfahrungen mit Bildungsräumen wie auch zu ihren Präferenzen befragt. Die einzelnen Fragen basierten teils auf bestehenden Instrumenten, die angepasst wurden, teils auf psychologischer und medizinischer Literatur (Lernraummodelle).

Der zweite Teil besteht aus Kurzinterviews, bei welchem die Frage nach den Präferenzen und Erfahrungen in der Erwachsenenbildung im Zentrum stand.

1.3 Sample

Der Link zum online Fragebogen wurde per Email verschickt, auf der Homepage des Bildungszentrums Sunnahof, wie im Sunnahofblog aufgeschaltet und konnte während des Monats April 2010 beantwortet werden. Zielpopulation waren Erwachsene (zwischen 20 und 90 Jahren), die

¹Meis, M.& Kröger, M. (2003), *Projekt 20030025 - Moderner Klassenraum - (Endbericht)*, Hörzentrum Oldenburg GmbH, BL Markt- und Wirkungsforschung

in der Schweiz oder in den umliegenden Ländern wohnhaft sind. Es wurden keine weiteren Auswahlkriterien verlangt.

1.4 Durchführung

Der Fragebogen für die Erwachsenen wurden im Rahmen eines Pilots mit Hilfe von fünf berufstätigen Erwachsenen, die sich immer wieder in Weiterbildungen befinden, erfolgreich getestet. Die 5 Erwachsenen konnten den Fragebogen innert 10 bis 20 Minuten beantworten.

1.5 Datenbasis

Die Umfrage wurde von 80 Erwachsenen aus den verschiedensten Berufskategorien beantwortet, welche sowohl als Angestellte wie auch als Führungspersonen beschäftigt sind. Die Befragten sind zwischen 20 und 90 Jahre alt. Die Stichprobe ist nicht nur auf die Schweiz ausgerichtet, sondern auch auf die umliegenden Länder.

Die kleine Stichprobe lässt nur eine vorsichtige und deskriptive Beschreibung der Resultate zu. Zudem muss festgehalten werden, dass es sich um eine subjektive Wahrnehmungen handelt, die meist rückblickend auf einen Kurs angegeben wurden.

Die offenen Antwortmöglichkeiten wurden rege genutzt und können somit auch in die Evaluation einfließen.

An der Evaluation nahmen 45% Frauen und 55% Männer aus der Schweiz (83.75%), Liechtenstein(10%), Deutschland (2.5%), Italien (1.25%) und aus anderen Ländern (2.5%) teil (N = 80). Die meisten der Befragten befinden sich im Alter zwischen 30 und 60 Jahren.

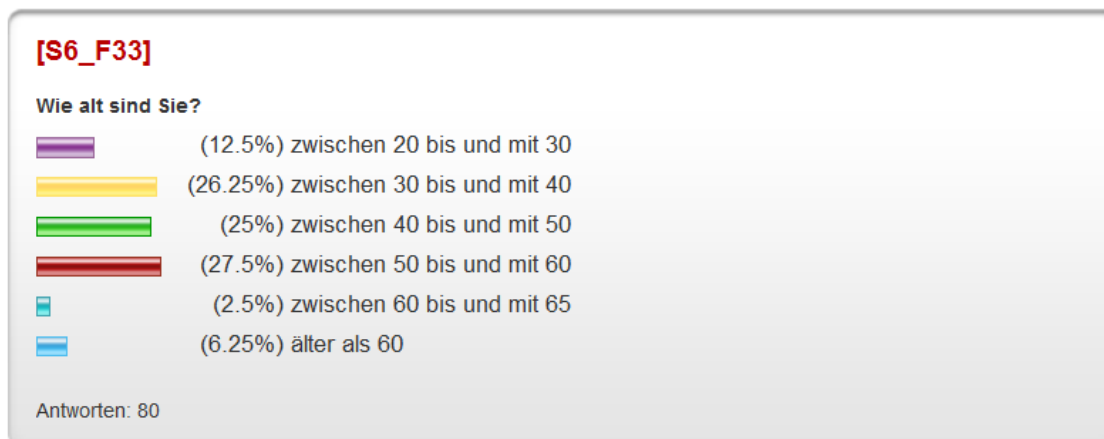


Abbildung 1: Altersspektrum Erwachsener, die den Fragebogen beantwortet haben (N=80)

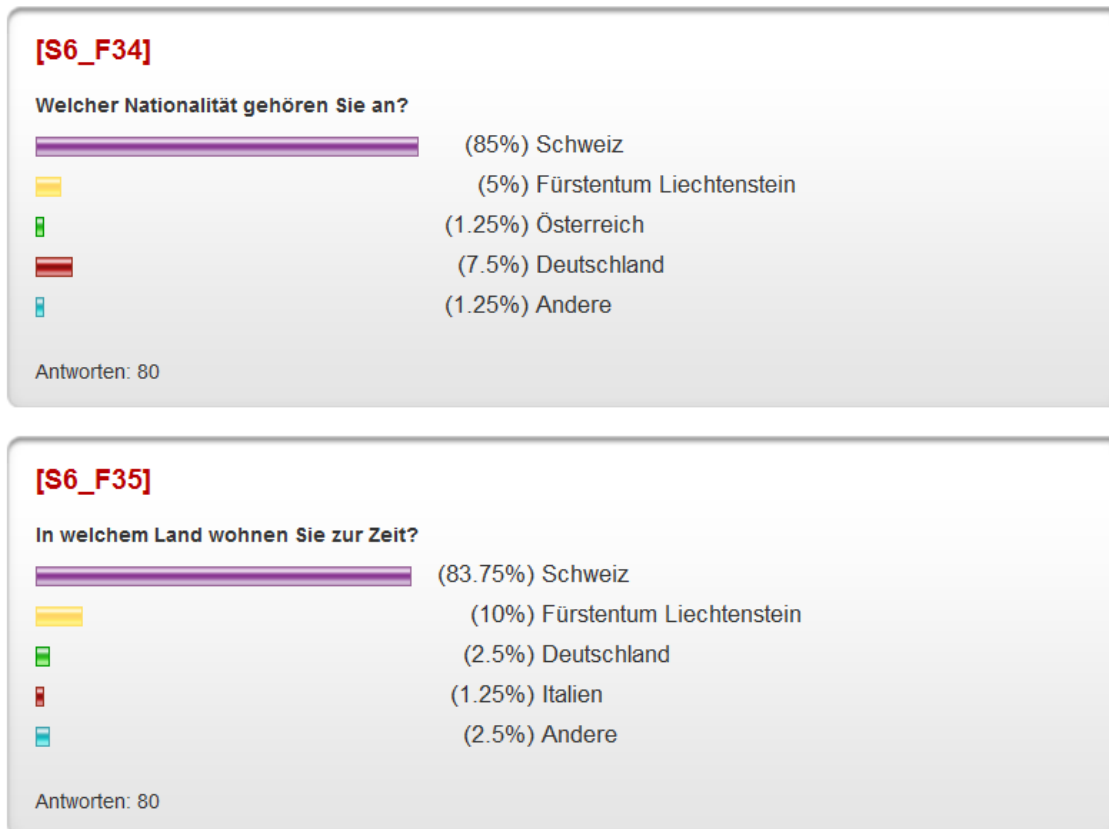


Abbildung 2: Land des jetzigen Wohnortes, wie auch Nationalität der Befragten (N = 80)

2 Ergebnisse

Die kleine Teilnehmerzahl erlaubt es nicht, die Ergebnisse in Bezug auf die ganze Erwachsenenbildung zu interpretieren. Die Resultate werden deskriptiv dargestellt. Die Umfrage erlaubt aber Hinweise, die Anregungen für die Weiterentwicklung der Räumlichkeiten in der Erwachsenenbildung geben, zu weiteren Untersuchungen führen und für weitere Umsetzungsmöglichkeiten in der Raumgestaltung in der Erwachsenenbildung dienen können.

2.1 Erwachsenenbildung heute

Die Mehrheit der Erwachsenen betrachtet die Weiterbildung als „ein Muss“ (55%) bzw. „eher ein Muss“ (32.5%). Die Gründe dafür sind jedoch sehr verschieden. Es fällt auf, dass an erster Stelle berufliche, an zweiter persönliche und an dritter Stelle soziale Gründe genannt wurden.

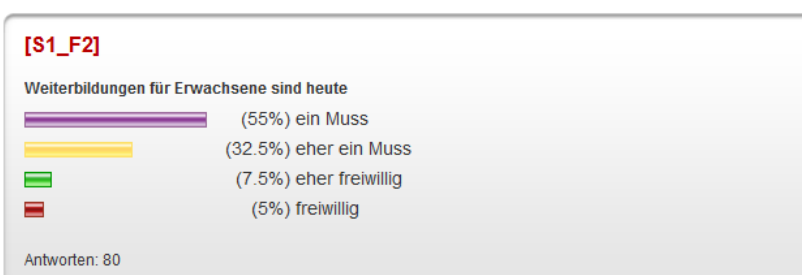


Abbildung 3: Einstufung der Erwachsenenbildung heute (N = 80)

Gründe	%
Erhöhung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt	10
Interesse	10
Berufliches Muss	8
Qualifizierung	8
Aufstiegsmöglichkeiten	7
Karriere	6
Abwechslung im Berufsalltag	6
Allgemeinbildung	6
Spaß und Freude	6
Neugierde	6
Lohnwirksam	5
Nicht rusten	5
Gehirntraining	4
Sich mit Menschen treffen	3
Kontakte knüpfen	3
Menschen kennenlernen	2
Gegen Langeweile	1
Gegen „Alleinsein“	1
Erholung	1
Jung bleiben	1
Partnervermittlung	0

Tabelle 1: Gründe für Weiterbildungen (N = 80)

Es mussten mindestens 5 Gründe angegeben werden, maximal 10 Gründe.

Bei 605 Antworten liegt der Schnitt bei 7.56 Gründen pro Person.

grün = berufliche Aspekte

blau = persönliche Aspekte

rosa = soziale Aspekte

2.2 Räumlichkeiten

Die Befragten antworteten auf die Frage, wie sie die Kursräume im Allgemeinen empfanden wie folgt (N=80):

unangenehm (0%)
 eher unangenehm (33%)
 eher angenehm (46%)
 angenehm (21%)
 N = 80

Dies könnte den Anschein machen, dass die Hälfte der Räumlichkeiten als angenehm empfunden würde. Schenkt man der Aufteilung auf die verschiedenen Kursarten mehr Bedeutung, dann fällt auf, dass die Sportkurse (64.68%) am angenehmsten, die privaten Weiterbildungen in Allgemeinwissen und Sprache (48.65%) als am unangenehmsten eingestuft wurden.

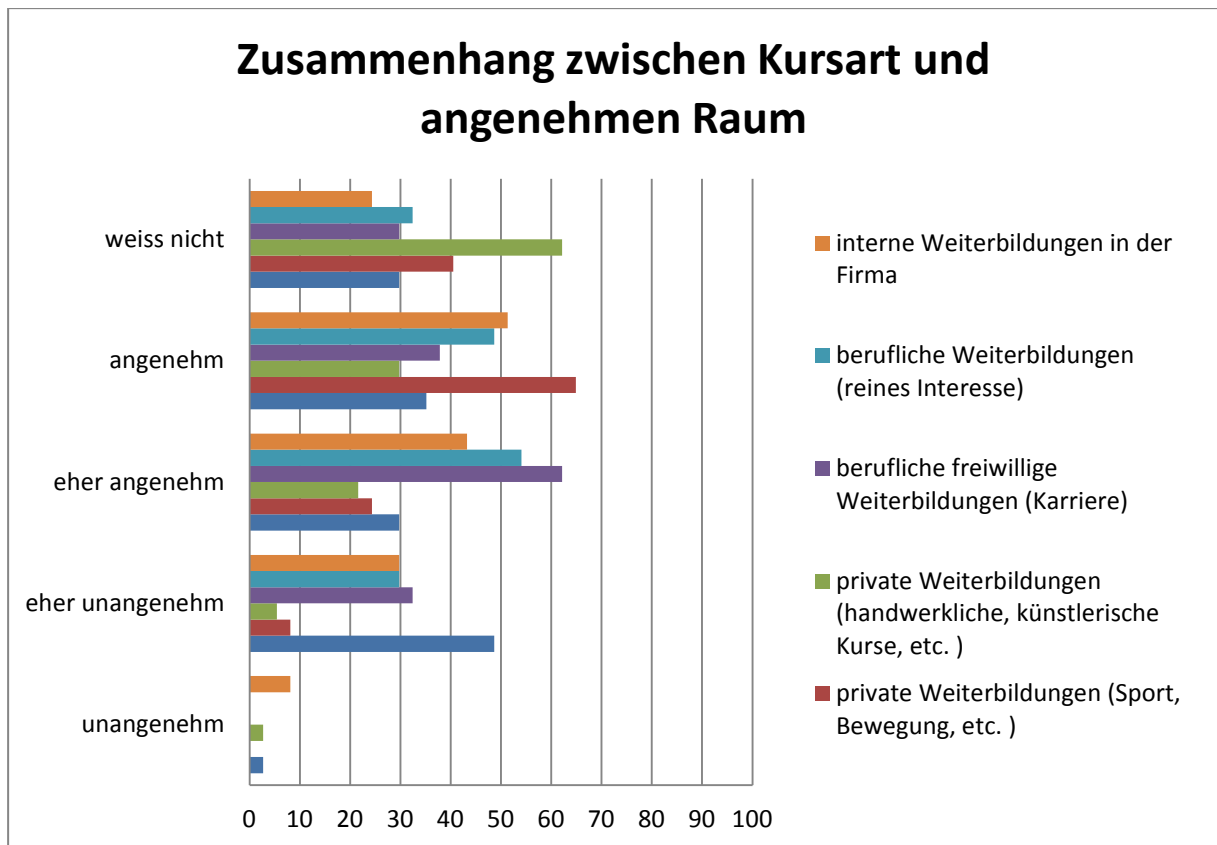


Abbildung 4: Zusammenhang zwischen der Kursart und den angenehm bzw. unangenehm empfundenen Kursräumlichkeiten (N=37)

Die Hälfte der Befragten empfanden die Kursräumlichkeiten als eher unmotivierend, 40% als eher motivierend.

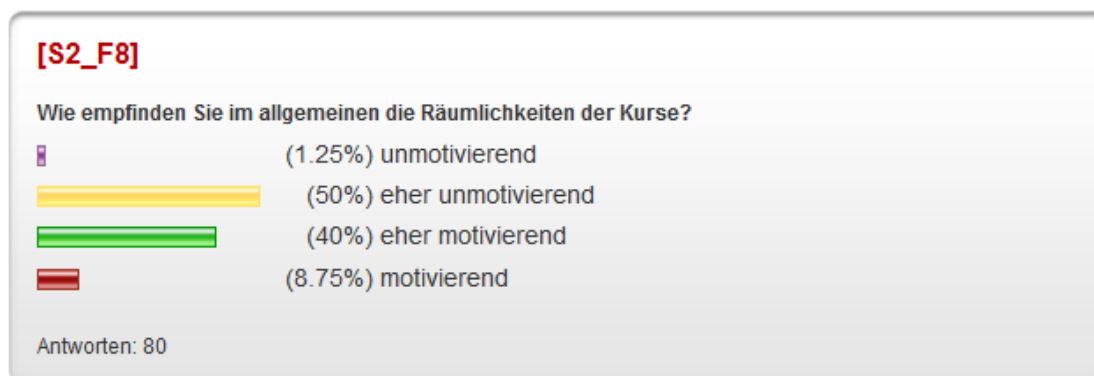


Abbildung 5: Motivation durch die Räumlichkeiten (N = 80)

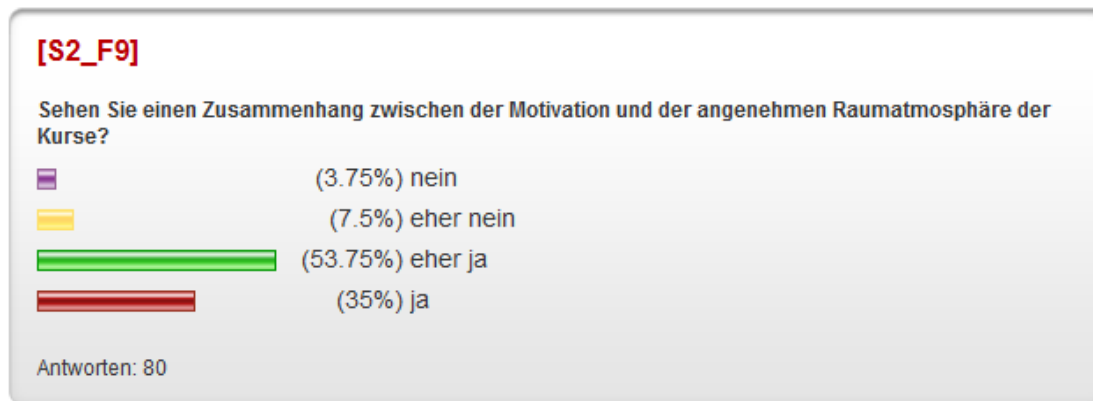


Abbildung 6: Motivation und Raumatmosphäre ein Zusammenhang? (N = 80)

Die meisten der Befragten sehen einen Zusammenhang zwischen der Motivation und der Lernumgebung des Kursraumes („ja“ 35 %, „eher ja“ 53.75 %). Ein kleiner Teil sieht darin keinen Zusammenhang („eher nein“ 7.5%, „nein“ 3.75%)

71 Personen, die an der Umfrage teilnahmen (ca. 88.75 %), gaben eine Rückantwort auf diese offene Frage. Die meisten gaben zum Ausdruck, dass die Umgebung für sie sehr wichtig sei und diese sie beim Lernen unterstütze. Die Angaben waren durchgehend unabhängig von Alter, Geschlecht oder Beruf und Stellung. Es war den Befragten sogar sehr wichtig, dies in der offenen Frage mitteilen zu können.

2.3 Wünsche der Befragten an ihre Lernumgebung und deren Umsetzung in Wirklichkeit

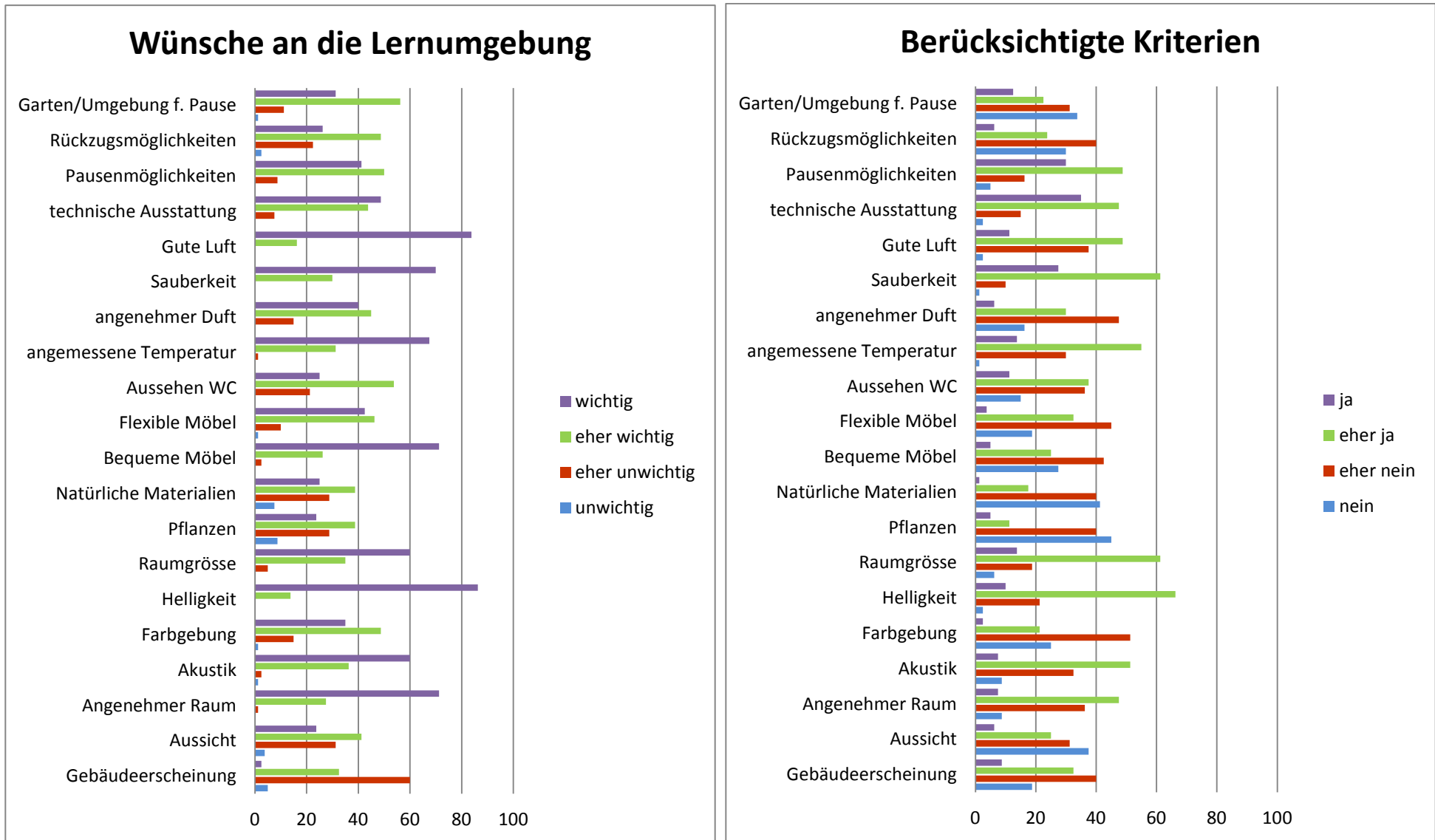
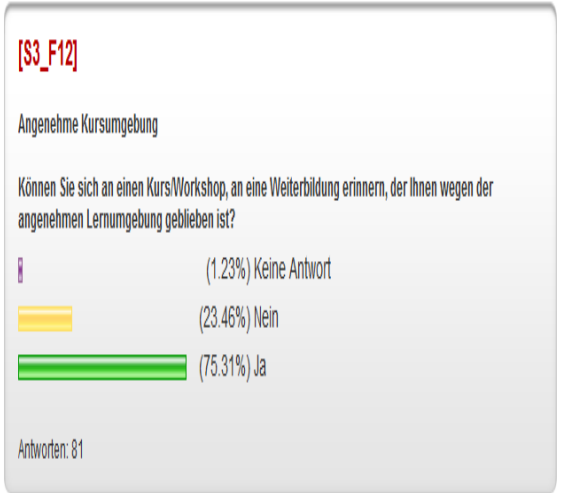
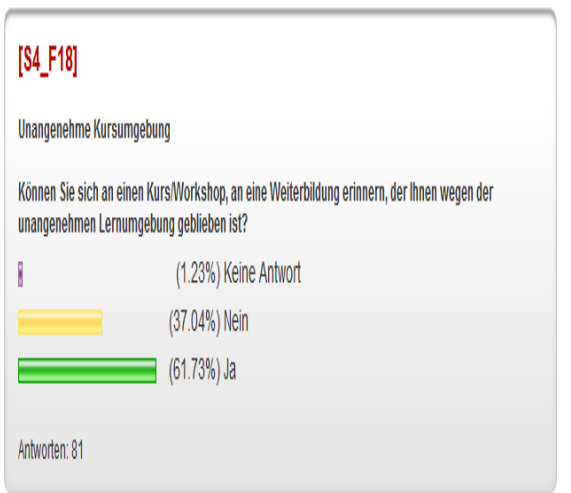


Abbildung 7: Kriterien, welche von den Befragten von der Kursumgebung gewünscht und welche gemäss den Befragten umgesetzt wurden. (N =80)

Alle Kriterien wurden von den Befragten als wichtig bzw. eher wichtig eingestuft. Keines wurde als nicht wichtig oder eher unwichtig eingestuft. Mit 86.25 % war die Helligkeit das wichtigste Kriterium überhaupt. Sehr unterschiedlich wurden bewertet: Aussicht, Pflanzen und natürliche Materialien. Im Gegensatz zu den Anliegen, lässt die Umsetzung der Kriterien zu wünschen übrig. Nur bei der Sauberkeit, der Raumgrösse und der Helligkeit waren über 60% der Befragten der Meinung, dass diese genügend berücksichtigt worden seien. Eher unberücksichtigt und gar nicht berücksichtigt empfanden die Befragten die Gebäudeerscheinung, die Farbgebung, die Pflanzen, die natürlichen Materialien, den angenehmen Duft, wie auch die Rückzugsmöglichkeiten. Eher berücksichtigt empfanden die Teilnehmenden den angenehmen Raum, die Akustik, die Helligkeit, die Raumgrösse, die Temperatur, die Sauberkeit, die gute Luft, die technische Ausstattung und die Pausenmöglichkeiten.

2.4 Angenehmer versus unangenehmer Kursraum

Angenehmer Kursraum	Unangenehmer Kursraum
<p>2.4.1 Welche Gegebenheiten erzeugen eine angenehme bzw. unangenehme Kursraumatmosfera?</p>	
 <p>[S3_F12]</p> <p>Angenehme Kursumgebung</p> <p>Können Sie sich an einen Kurs/Workshop, an eine Weiterbildung erinnern, der Ihnen wegen der angenehmen Lernumgebung geblieben ist?</p> <p>(1.23%) Keine Antwort</p> <p>(23.46%) Nein</p> <p>(75.31%) Ja</p> <p>Antworten: 81</p>	 <p>[S4_F18]</p> <p>Unangenehme Kursumgebung</p> <p>Können Sie sich an einen Kurs/Workshop, an eine Weiterbildung erinnern, der Ihnen wegen der unangenehmen Lernumgebung geblieben ist?</p> <p>(1.23%) Keine Antwort</p> <p>(37.04%) Nein</p> <p>(61.73%) Ja</p> <p>Antworten: 81</p>
<p>Abbildung 8: Vergleich der Befragten, ob sie schon einen angenehmen, bzw. unangenehme Kursraum besucht haben. (N = 81)</p>	
<p>75.3 % der Befragten gaben an, dass sie schon einen angenehmen Kursraum besucht hätten.</p>	<p>Hingegen gaben nur 61.73 % an, einen Kurs in unangenehmer Lernumgebung besucht zu haben.</p>
<p>59 Personen gaben noch genauere Hinweise zur offenen Frage:</p> <p>Als Gründe wurden vor allem die hellen (22 Nennungen) und grosszügigen (16 Nennungen) Räume genannt, wie aber auch die Aussicht (16 Nennungen) oder die Umgebung des Seminarlokals (z.B. See, Park, Garten, Terrasse, Berge; mehr als 20 Nennungen). Auch die Wohnlichkeit der Räume, die bequemen Sitzmöglichkeiten und die Rückzugs- und Pausenmöglichkeiten und nicht zuletzt die Verpflegung wurden genannt.</p>	<p>55 Personen gaben noch genauere Hinweise zur offenen Frage:</p> <p>Als Gründe wurden vor allem die schlechte Luft (13), schlechtes Licht, Temperatur (zu kalt, zu heiss), Schmutz, zu kleine Räume wie auch unangenehmes Mobiliar angegeben. Aber auch die Raumatmosfera (kahl, lieblos, etc.) blieb den Erwachsenen in Erinnerung. Einige fühlten sich durch Lärm in ihrer Konzentration beeinträchtigt (Verkehr oder Personen).</p>

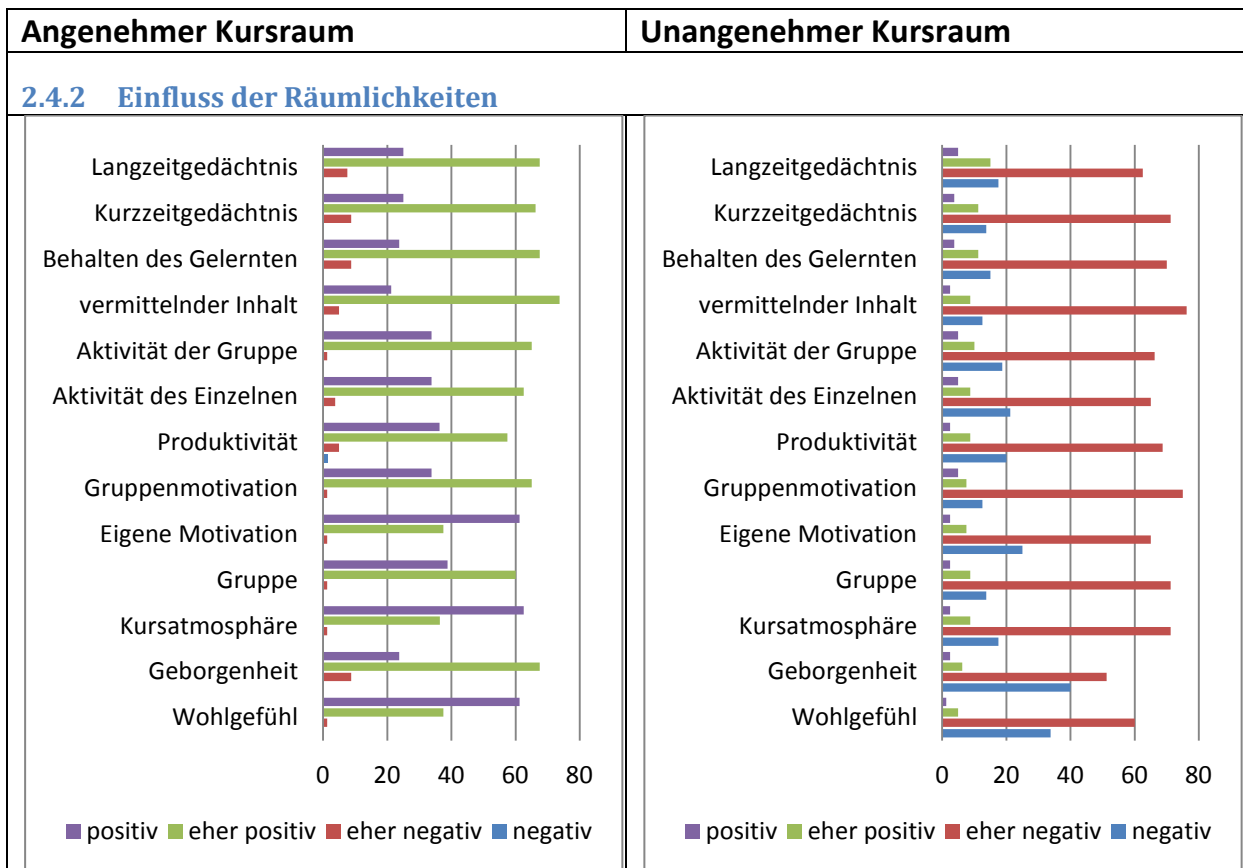


Abbildung 9: Vergleich der Befragten, ob der angenehme bzw. der unangenehme Kursraum einen positiven oder negativen Einfluss hatte (N=81)

Die Befragten hatten mehrheitlich (meist über 60%) das Gefühl, dass die angenehme Umgebung einen eher positiven Einfluss (grün) auf Langzeitgedächtnis, Kurzzeitgedächtnis, Behalten des Gelernten, Aktivität in der Gruppe, Aktivität des Einzelnen, Produktivität, Gruppendynamik, Gruppe und Geborgenheit. Mehr als 60% fanden, dass die angenehme Umgebung die eigene Motivation, die Kursatmosphäre und das Wohlgefühl positiv beeinflusse.

60 % oder mehr der Befragten empfanden die unangenehme Lernumgebung als eher negativen Einfluss (rot) auf alle Gegebenheiten, ausser der Geborgenheit und dem Wohlgefühl.

2.4.3 Pausenlokalität

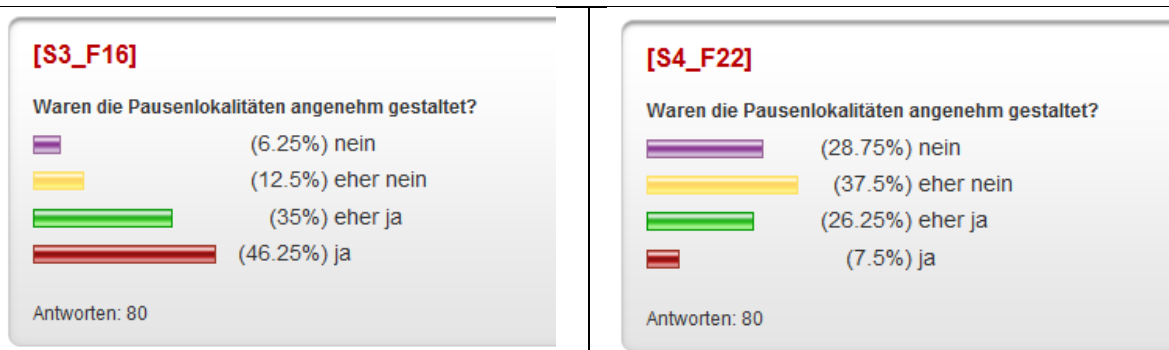


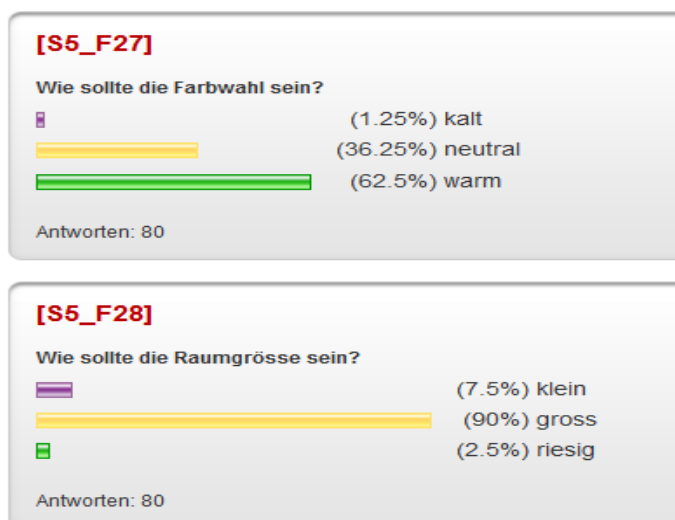
Abbildung 10: Empfinden der Pausenraumgestaltung bei den Befragten (N = 80)

Angenehmer Kursraum	Unangenehmer Kursraum
Die Pausenlokalitäten wurden ebenfalls mehrheitlich als angenehm gestaltet empfunden. („eher ja“ 35%, „ja“ 46.25%)	Die Pausenlokalitäten wurden bei den unangenehmen Kurslokalitäten, mehrheitlich als unangenehm empfunden. 26.25% der Erwachsenen gaben aber an, dass die Pausenlokalitäten eher angenehm gestaltet worden waren.

Tabelle 2: Angenehmer Kursraum versus unangenehmer Kursraum

2.5 Lieblingsorte der Befragten

Der meist genannte Ort zum Lernen war mit Abstand das eigene Heim (über 90%). Oft wurde auch das Bett, der Küchentisch oder der Garten genannt. Wichtig war für alle, dass es bequem und hell ist und dass man beim Lernen nicht abgelenkt wird, vor allem nicht von Lärm. Einige der Befragten schätzten einen Ortswechsel zum Lernen (z.B. Tessin, Schifffahrten, Zug, im Grünen etc.)



Bei der Farbwahl wählten 62.5% eine warme Farbe als Wunschfarbe, 36.25% eine neutrale Farbe

Der Wunsch nach grossen Räumlichkeiten ist sehr hoch. 90% der Erwachsenen wünschen sich einen grossen Raum für die Weiterbildung.

Abbildung 11: Gewünschte Farbwahl und Raumgrösse der Befragten (N = 80)

2.6 Umdenken in der Erwachsenenbildung

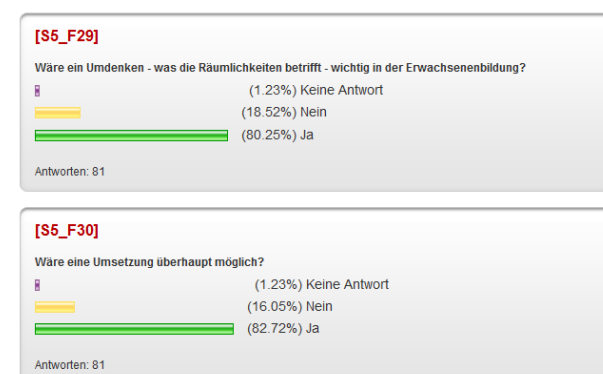


Abbildung 12: Wäre ein Umdenken in der Erwachsenenbildung, was die Räumlichkeiten betrifft, nötig und deren Umsetzung überhaupt möglich (N = 81)

Der Wunsch zu einem Umdenken in der Erwachsenenbildung, was die Räumlichkeiten betrifft, ist mit 80.25% sehr gross. Auch die Meinung, dass eine Umsetzung überhaupt möglich ist wird mit 82.75% bejaht.

55 Personen begründeten die offene Antwort. Am meisten sahen die Befragten die Kosten als Problem bei der Umsetzung und die damit verbundenen erhöhten Kurskosten. Die Frage wurde aufgeworfen, ob man schlussendlich doch die günstigere Variante wählt, auch wenn der Kursraum weniger angenehm ist. Andere meinten, dass genau hier keine Sparmassnahmen gemacht werden dürften, da Weiterbildung keine Ressourcenverschwendung sei.

3 Interviews

Die Interviews decken sich vollauf mit der online Umfrage. Einzig bei einer Person war auffallend, dass auch ein unangenehm empfundener Schulungsraum, sich auf das Langzeitgedächtnis positiv auswirken kann, da sich eine Verknüpfung zwischen dem Gelernten und der Situation ergab, die unvergesslich war. Eine Umsetzung wäre gemäss allen Interviews (5) erwünscht. In diesem Zusammenhang wurden als Problem die finanziellen Mittel und die Anzahl der Personen erwähnt (2). Bei den drei freien Wünschen zu den Räumlichkeiten in der Weiterbildung wurden folgende Kriterien erwähnt Raumgrösse (3), Helligkeit (3), Bequemlichkeit (3), Akustik (1)

4 Zusammenfassung und Fazit

4.1 Aussagekraft der Daten

Die sehr kleine Datenbasis von 81 Personen und von 5 Interviews lassen nur eine deskriptive Beschreibung der Daten und eine vorsichtige Interpretation der Resultate zu. Ebenfalls ist darauf hinzuweisen, dass es sich bei den Angaben um rein subjektive Meinungen und Empfindungen handelt, die zu überprüfen sind. Die Hinweise, welche die Evaluation jedoch wiedergibt, zeigen, dass die Veränderung der Schulungsräume ein wichtiger Schritt in der Zukunft der Erwachsenenbildung ist. Zudem wäre es sinnvoll, die Umfrage mit Test- und Kontrollgruppen an verschiedenen Orten durchzuführen.

4.1.1 Weiterbildung heute

Die Gründe für die besuchten Weiterbildungen sind sehr vielfältig und weisen nicht auf einen bestimmten Grund hin. So besuchen Erwachsene Weiterbildungen heute nicht nur aus einem Grund, sondern aus verschiedensten Gründen gleichzeitig, egal aus welchem Land, in welcher Position, oder in welchem Beruf sie sind. Teilt man die Gründe in drei Gruppen (beruflich, eigene Interessen, sozialer Kontakt), dann stehen die beruflichen Gründe an oberster Stelle. Ein Hinweis, dass seit der Errichtungen der Erwachsenenbildung (Anfang des 19. Jahrhunderts), das Lebenslanglernen seinen festen Platz in unserer Gesellschaft gefunden hat. Interessant die Tatsache, dass in den 40ziger Jahren Weiterbildungen auch als Partnervermittlungsort (0%) angesehen wurde (Migrosclubschule), dies aber heute in keiner Art und Weise mehr der Fall ist, da sich die gesellschaftlichen Normen stark geändert haben (Internet, Telefon, Ausgangsmöglichkeiten für Frauen).

4.1.2 Weiterbildungsräumlichkeiten

Vor allem die beruflichen Weiterbildungen, wie auch die sportlichen Kurse, scheinen in angenehmer Umgebung durchgeführt zu werden. Bei den künstlerischen Kursen wurden zu wenige Angaben gemacht, um Hinweise geben zu können. Es wird jedoch deutlich, dass Sprachkurse oder Allgemeinbildungskurse oft in einer unangenehmen Lernumgebung stattfinden (48.65% eher unangenehm).

Die Daten deuten darauf hin, dass die Befragten die Lernumgebung als wichtig für die Motivation erachten; ein unangenehmer Kursraum sich negativ auf den gesamten Kurs auswirken kann.

Obwohl die Kurslokalitäten als mehrheitlich angenehm empfunden werden, scheinen die Befragten doch einiges in den Räumlichkeiten zu vermissen. So wurde keines der Kriterien (Akustik, Helligkeit, Raumgrösse etc.) als wirklich umgesetzt empfunden.

4.1.3 Wünsche der Befragten

Die Befragten brachten in punkto ihrer Lerngewohnheiten folgendes zum Ausdruck. Die gewünschten Lokalitäten müssten Nachstehendes aufweisen: Wohnlichkeit, Helligkeit, Akustik, angenehmer Duft, grosse Räumlichkeiten, Natur, Wohlfühlerlebnis und zeitgleiches Abschalten.

Interessanterweise fällt die Aussicht als Kriterium nicht zu den Topfavoriten. Bei den offenen Fragen wird bei der Umgebung mehrheitlich als Wunsch die Aussicht genannt (Berge, Seen, Park etc.).

4.1.4 Gegenüberstellung der angenehmen Räume versus den unangenehmen Räumen

Beim Vergleich der angenehmen und der unangenehmen Kursräumlichkeiten fühlten die Befragten eine Örtlichkeit mit schöner Umgebung, mit Wohnlichkeit, bequemen Stühlen, genügend Licht und Platz, Rückzugsmöglichkeiten und guten Pausenräumlichkeiten wie auch eine sehr gute Verpflegung als angenehm, empfanden aber Räumlichkeiten mit schlechter, muffiger Luft, geringer Helligkeit, unbequemen Stühlen, viel Lärm und lieblosen Einrichtungen als unangenehm. Die Befragten fühlten, dass die angenehmen wie auch die unangenehmen Kursräumlichkeiten auf alle Kriterien (Langzeitgedächtnis, Kurzzeitgedächtnis, Behalten des Gelernten, Aktivität in der Gruppe, Aktivität des Einzelnen, Produktivität, Gruppendynamik, Gruppe und Geborgenheit) einen Einfluss hätten. (Angenehme Kursräumlichkeiten einen positiven Einfluss, unangenehme Kursräumlichkeiten einen negativen Einfluss).

Die Befragten empfanden bei einem angenehmen Kursraum die Pausenlokalitäten angenehmer als bei einem unangenehmen Kursraum. Hier wäre zu prüfen, ob dies wirklich mit den Gegebenheiten übereinstimmt oder ob die angenehmen Kursräumlichkeiten dieses Gefühl auslösen.

4.1.5 Lieblings- und Wunschorte der Befragten

Die Befragten wünschten fast durchgehend eine Änderung in der Erwachsenenbildung. Und dies in allen erfragten Kriterien. Die grössten Wünsche an die Räumlichkeiten waren: angenehmer Raum (71.25%), Akustik (60%), Helligkeit (86.25%), Raumgrösse (60%), bequeme Möbel (71.25%), angemessene Temperatur (67.5%), Sauberkeit (70%), gute Luft (83.75%). Des Weiteren wurde gewünscht, dass auch folgende Kriterien vermehrt berücksichtigt würden: Aussicht, Farbgebung, Pflanzen, natürliche Materialien, flexible Möbel, Aussehen der Toiletten, angenehmer Duft, technische Ausstattung, Pausenmöglichkeiten, Rückzugsmöglichkeiten wie Garten und Umgebung für die Pausen. Weniger oder nicht wichtig empfanden die Befragten: die Gebäudeerscheinung mit 60%.

Bei den Lieblingsorten zum Lernen wurden Aussenplätze an erster Position erwähnt, wie auch die eigenen vier Wände, in denen man sich wohl fühlt.

4.1.6 Änderungswünsche.

Mit 80.25% ist der Wunsch der Erwachsenen sehr gross, dass die Räumlichkeiten in der Erwachsenenbildung geändert werden müssten. 82.75% waren der Meinung, dass dies möglich sei. In diesem Punkt gingen die Meinungen auseinander. Die einen meinten, dies sei nur mit einem grösseren finanziellen Aufwand möglich, andere meinten auch mit wenig könnten Räumlichkeiten angenehmer gestaltet werden.

4.2 Fazit

Durch die kleine Zahl der Daten und auf subjektiven Meinungen beruhenden Aussagen, müssen diese Folgerungen und Hinweise noch überprüft werden, da es sich nur um deskriptive, aber wichtige, richtungsweisende Ergebnissen handelt.

Zu den Eingangs erwähnten Fragestellungen kann aufgrund der Evaluationsergebnisse als Fazit festgehalten werden:

1. Laut den Aussagen wäre es möglich die Räumlichkeiten angenehmer zu gestalten, so dass die Erwachsenen besser und motivierter lernen, da gemäss den Befragten die angenehme Umgebung bei allen Kriterien (Langzeitgedächtnis, etc.) einen mehrheitlich positiven oder eher positiven Effekt hat.
2. Es wurden alle Kriterien (Gebäudeerscheinung, Aussicht, angenehmer Raum, Akustik, Farbgebung, Helligkeit, Raumgrösse, Pflanzen, natürliche Materialien, bequeme Möbel, flexible Möbel, Aussehen WC, angemessene Temperatur, angenehmer Duft, Sauberkeit, gute Luft, technische Ausstattung, Pausenmöglichkeiten, Rückzugsmöglichkeiten, Garten/Umgebung für Pausen) als wichtig bzw. eher wichtig betrachtet, wurden aber in der Wirklichkeit nicht als tatsächlich umgesetzt wahrgenommen.
3. Es bedarf noch weiterer Forschung, wie eine Lernumgebung sich auf das Gelernte auswirkt, damit die heutigen Räumlichkeiten der Erwachsenenbildung dem Lernverhalten der Erwachsenen angepasst werden können. Nicht nur Kinder in Volksschulen und Kindergärten sollten dieses Privileg haben.
4. Die Lernumgebung wird „mitgelernt“ und muss als drittes Standbein der Pädagogik ihren festen und angemessenen Platz in der Erwachsenenbildung erhalten.
5. Gemässe der Umfrage deutet alles darauf hin, dass Kursteilnehmende an einem Ort, an dem sie sich wohl fühlen, mehr Spass haben, besser lernen und das Gelernte länger behalten können.

5 Literaturverzeichnis

- Atteslander P. (2003). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (10. Auflage). Berlin: de Gruyter.
- Froschauer U. & Lueger M. (2003). *Das qualitative Interview* (1. Auflage). Stuttgart: UTB Verlag.
- Mayer H. (2004). *Interview und schriftliche Befragung*. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- Meis, M. & Kröger, M. (2003), *Projekt 20030025 - Moderner Klassenraum -(Endbericht)*, Hörzentrum Oldenburg GmbH, BL Markt- und Wirkungsforschung
- Reinders H. (2005). *Qualitative Interviews mit Jugendlichen führen*. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- Reiter W. (2004). *Projektmanagement für Einzelkämpfer* (1. Auflage). Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag
- Stigler H. & Reicher H. (Hrsg.)(2005). *Praxisbuch. Empirische Sozialforschung in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften* (1. Auflage). Innsbruck: Studienverlag

6 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Altersspektrum Erwachsener, die den Fragebogen beantwortet haben (N=80)	3
Abbildung 2: Land des jetzigen Wohnortes, wie auch Nationalität der Befragten (N = 80)	4
Abbildung 3: Einstufung der Erwachsenenbildung heute (N = 80)	4
Abbildung 4: Zusammenhang zwischen der Kursart und den angenehm bzw. unangenehm empfundenen Kursräumlichkeiten (N=37)	6
Abbildung 5: Motivation durch die Räumlichkeiten (N = 80)	6
Abbildung 6: Motivation und Raumatmosphäre ein Zusammenhang? (N = 80)	7
Abbildung 7: Kriterien, welche von den Befragten von der Kursumgebung gewünscht und welche gemäss den Befragten umgesetzt wurden. (N =80)	8
Abbildung 8: Vergleich der Befragten, ob sie schon einen angenehmen, bzw. unangenehme Kursraum besucht haben. (N = 81)	9
Abbildung 9: Vergleich der Befragten, ob der angenehme bzw. der unangenehme Kursraum einen positiven oder negativen Einfluss hatte (N=81)	10
Abbildung 10: Empfinden der Pausenraumgestaltung bei den Befragten (N = 80)	10
Abbildung 11: Gewünschte Farbwahl und Raumgrösse der Befragten (N = 80)	11
Abbildung 12: Wäre ein Umdenken in der Erwachsenenbildung, was die Räumlichkeiten betrifft, nötig und deren Umsetzung überhaupt möglich (N = 81)	11

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gründe für Weiterbildungen (N = 80)	5
Tabelle 2: Angenehmer Kursraum versus unangenehmer Kursraum	11

8 CD

Fragebögen, Auswertungen etc. befinden sich auf der CD.